Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Cimburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gricheint täglich fin finbe feber Woche eine Beilage. mer-und Winterfaßenlan is nur Judrufitenten Benbleienber um bie Jehreipenba

Berantwortl. Rebafteur 3. Bubl, Drud und Berlag bon Morig Bagner, Ba. Selind'ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bangsprais : 1 Mett to Dig. Steriespenien one Conningung oor eengeroog Giuridikungsgebilter 15 Bfg. die Sgeipnirene Bermondzeile ober deren Anum. Beilanene die 31 mm berite Bertigelle 25 Bfg. Rabutt solch wur dei Wisberholungen gewährt

Mr. 72.

m bigg

ber # te.

Jahrn ritt. 191

Wädde

m cames

ält. 90

rau I

IND W

on 10-

dafte

3imm

rped. d.

ter Ila

rape 36

1 1916

pott 11

Lipt.

orm, S

n fiones

reftor

Peijtet.

Gernipred-Unidlug Rr. 82.

Camstag, ben 25. Marg 1916.

Gernipred-Anidlug Rr. 82.

79. Jahrg.

Milliardenfieg. Dentschlands vierter

Das Ergebnis der vierten Ariegsanleihe.

Berlin, 24. Mai. In ber hentigen Reichstagefigung teilte Echatjetretar belff. rich mit, daß die Rriegsanleihe ben Betrag 10,6 Milliarden Mart ohne Feld. and Andlandezeichnungen ergeben hat. Das Deutsche Reich ift fomit wiederum der einige friegführende Staat, ber feine Rriege. megaben nicht nur gededt, jondern übergededt hat. Der Echatjefretar widmete ber Opferwilligfeit bes beutichen Bottes, bed jest zwanzig Kriegemonate wiberrecht: lich bon feinen Reinden eingeschloffen und n Rampf gegen eine Hebermacht bon Segnern ein jo unerhörtes Opfer gu brinm bermag, ehrende Worte. Das Ergeb: nie murbe bon bem Saufe mit großem Beiall aufgenommen.

Som weitlichen Kriegsichauplag.

Großes Sauptquartier, 24. Marz. (2B. I. B. Amtlid.) Ju der Champagne an der Straße von Sommes Ph-Samin, in den Argonnen, im Mansgediet und dis zur Mofel im ftelgerte sich die Bestigteit der Artillerie-lämpse zeitweise erheblich. Westlich von Saucourt besetzen ur in Answertung des vorgestrigen Erfolges noch einige tidden, wodei sich die Zahl der Gesangenen auf 32 Offi-me, 879 Mann erhöhte.

Dberfte Beeresleitung.

Berlin, 24. Darg. (28. I. B.) Rachrichten gufolge, w von verichiebenen Stellen bierbergelangt und neuerdings Miligt find, bat am 29. Februar in ber nordlichen Rotbice gwifden bem beutiden Siffetreuger Steif" und brei englifden Rreugern fowie einem bethorer ein Gefecht ftattgefunden. 3. DR. G. "Greif" Laufe biefes Geledte einen großen Atenger von etwa 15 000 Tonnen durch Torpedofchuf in Ginten gebracht und jum Schluß fich felbit abie Luft geipre ngt.

Bon ber Befagung des Schiffes find etwa 150 Mann ntiglifde Rriegsgefangenicaft geraten, beren Ramen noch belannt find. Gie merben von ben Englanbern, die et ben gangen Borfali bas ftrengfte Stillfdweigen beobden, von jebem Berfehr mit ber Angenwelt abgeichtoffen. nahmen hiergegen find eingefeitet.

Der Chef bes Momiralftabs ber Marine.

Der denijde Ungriff bei Avocourt.

Genf, 23. Marg. (IU.) Gine von ber Agence Savas offentlichte Rote über ben beutiden Angriff bei Avocourt nt aus, die Stellungen des Mort Somme wurden bierburch bann bedroht, wenn es den Deutschen gelange, Die Sobe und die füdlicher gelegene zwijchen Esnes und Montgevil etteigen. Rorblich der Linie Avocourt-Malancourt, einem lometer fübweitlich von Malancourt feien Die Frangofen gur rudnahme ihrer Linien um einige hundert Meter gezwungen den, ba fonft der Sugel Saumont, der einen Boriprung bete, ganz und gar exponiert gewesen ware. Da aber neue Gront tatsächlich start fei, so sei es wenig wahrennich, ban ein neuer Bersuch ber Deutschen weitere Fortatte jur Folge haben werde. Das Bombardement gegen Stellung Esnes-Malancourt und die Sobe 304 dauere alter Seftigleit an, besgleichen im Abschnitt Douaumont-Muf jeden Gall erwarten Die Frangofen feften ubes den Feind, denn, wenn sie ihn auch nicht immer vermbern konnten, lotale Erfolge zu erzielen, so seien sie
ach imitande, jeden Gesamterfolg der Deutschen por Ber-

Aufgabe Malancourte?

Ropenhagen, 23. Marz. (III.) "Berlingste Liberbe" melbet aus Paris: Der "Betit Parisien" halt es für
aglich daß die tranzösische Heeresleitung es für zwedansehen wird, Malancourt aufzugeben, um dadurch

eine gradlinigere Front zu erzielen, Die von Avocourt über Sobe 304 bis jum "Toten Mann" geht. Diefer Beichluß wurde nur gefaht werben, um ben frangofifden Linien grobere Wiberftandstraft ju geben, doch liege bestimmtes barüber

Granfreiche Glaube an baldigen Frieden.

Bern, 24. Darg. In Paris brachte in ber Gigung ber frangofifden Rammer ein Abgeordneter bie unglaub lichen Berhaltniffe in den Safen von Rouen und Savre gur Sprache, Die einer tatfachlichen Sperrung gleichtamen, und regte die Berdoppelung und Berdreifachung ber Eisenbahn-linien an, ba die Flufichiffabrt verjage. Arbeitsminifter linien an, da die Fluhichiffahrt verlage. Arbeitsminister Sembat ertlärte, daß alles mögliche zur Besserung geschehe, aber infolge des Arieges übersteige der Bertehr alle Erwartungen. Seine Ablentung über Dieppe wurde zehn Monate beanipruchen. Da sei es besser, es bei den bestehenden Einrichtungen gu laffen, benn in gehn Monaten, fo boffe man wenigstens, wurde ber Rrieg beenbet fein.

Deutide II:Boote an der Beftfufte Englande.

Kristiania, 24. Mars. (Benf. Bin.) Bie "Tibens-Tegn" aus Bergen melbet, erzählen Reisende, die aus Eng-land gelommen waren, daß deutiche Unterseeboote auger in der Rorbsee und im Kanal nummehr auch an der englischen Bestfufte operieren. Ein turglich in Liverpool angelommener Danmfer aus Bergen melbet, bag er in emiger Entfernung pon der Ruite von einem Unterfeeboot verfolgt worden fei, daß es ihm aber gelungen fei, unter Bolloampf zu entlommen.

Ediffounfalle.

Durch Schiffsunfalle ift nach englischer Stat iftif bie Welthanbelstonnage in ber Boche vom 23. Februar bis 1. Marg um 58 Schiffe mit rund 75 000 Retto-Registertonnen (für bauernb ober lange Beit) verringert warben. Der Anteil ber britifden Sandelsflotte betrug 26 Ediffe mit rund 42 000 Tonnen, uon benen 13 als "gefunten", ber Reft als gestranbet, tollidiert ober in Brand geraten bezeichnet wird. Der Berluft eines Teils ber havarierten Schiffe ift ichon früher besannt geworden. In der Jahl der als ge-lunken bezeichneten Schiffe sind auch einige eingerechnet, deren Untergang nicht auf normalen Unfall, sondern auf den See-trieg (insbesondere auf Minen) zurückzuführen ist. In der Woche vom 1. dis 8. März betrug der Gesantaussall 55 Schiffe mit rund 78 000 Retto Tonnen, Auf die britische Flotte entfielen bavon 25 Schiffe mit rund 36 000 Tonnen. Auch Dieje Berlufte find jum Teil icon befannt. Bemertenswert ift fur biefen Zeifraum, daß vier große englifche Dampfer mit beinabe 13 000 Rettotonnen in Brand gerieten, und daß bie Entfernung wichtiger Geegeichen gu gablreichen Rolli-

Bon den öftl. Kriegsschauplägen.

Großes Sauptquartier, 24. Marg. (2B. I. B. Amtlid.) Bahrend sich die Russen am Tage nur zu einem starken Borftog im Brudentops von Jafobstadt östlich von Buschof aufrafften, unternahmen sie nachts wiederholte Angrise nördlich der Bahn Mitau-Jasobstadt, sowie einen Uederrumpelungsversuch südwestlich von Tünadurg, und mithen sich in ununterbrochenem hestigen Ansturm gegen unsere Front nördlich von Wieder Angrisse sind in unserem Toner wieders am Sindernis unter ich werer Eind unsere Gener, fpateftens am Sindernis, unter ichmerer Ginbufe an Leuten gufammengebroden. Beiter fühlich find feine neuen Angriffe erfolgt.

Oberite Seeresleitung.

Bien, 24. Marg. (B. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 24. Mary 1916:

Unveranbert. Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs:

Bien, 24. Marg. (2B. I. B.) Amtlich wird verlautbatt, 24. Mars 1916:

Der Feind beichof Die Stabte Gorg und Rovereto. Sonft feine Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Feldmarichalleutnant.

v. Sofer, Felomaricalleutnant.

Das Ministerium Salandra.

Bochenlang wurden im italienischen Bolle lebhafte Agitationen für ben "großen Krieg" betrieben. Darunter war bie Kriegserflärung an Teutschland zu versteben. Dieselben Blatter, die im Mai 1915 bas Ministerium Salandra bazu gedrängt hatten, fich vom Dreibunde loszusagen und im

beiligen Egoismus" ben Rrieg fur Die Eroberung afterreichifder Gebiete zu beginnen, verlangten jest immer sturmischer, bag Italien in Reih und Glieb mit Frankreich, England und Ruhland gegen beide Mittelmachte treten folle. Gleich zeitig betrieben die Interventionisten (jog. Reformsozialisten, Republifaner und nationalistische Rechte) eine Umgestaltung bes Ministeriums in dem Ginne, daß es fünftig nicht mehr von dem widerwillig unter dem Ginflug der Straße im Mai zur Unterstützung Salandras und Sonninos bewogenen Anhangern Giolittis abhangen burje, fonbern fich burch ben Eintritt von Bertretern der extremen Richtungen verftarten muffe. Insbesondere mar ber Guhrer bet Reformfogialiften Biffolati als neuer Minifter auserfeben. In einer Aussprache mit diefem gelang es Salandra, ihn gum Bergicht zu bemegen, und injolgebeffen tam in ber Rammer noch einmal ein Bertrauensvotum für das Ministerium in feiner bisberigen

Bertrauensvolum für das Meinstertum in jeiner biscerigen Jusammensegung zustande.

In der Lebatte befam die Regierung bose Dinge zu hören, namentlich von dem Rechtslehrer, Sozialisten Ferri, der unter großem Tumult ausführte, daß dei der außerparlamentarischen Belätigung der Interventionsparteien ein aussändisches Interesse den Ausschlag gede. Den oberken Gewalten des Staates, König, Ministerium und Parlament, habe sich eine vierte Gewalt angereibt, nämlich die gang nom Bariser Großorden abhängige Freimaurerlage Ers bom Barifer Groforben abhängige Freimaurerloge. Es beiteht benn auch fein Zweifel barüber, daß eine gange Anjahl von Blattern, die icon beim Eintritt Italiens in ben Rrieg Lofung und Golb von Baris erhielten, auch jeht wieder im felben Auftrage bas Geichrei fur ben "groben" Rrieg

erhoben baben,

In Paris verlangt man italienische Silfstruppen, wenn es auch nur ware für Dienfte hinter ber Front, und hofft von ber Rriegserflarung an Teutschland einen neuen Antrieb ber burch die erlittenen Enttauldungen und Riederlagen tiefbefummerten italienischen Bollsseele. Turch ben Parifer Rorrespondenten bes Mailander Secolo, einem Bertrauten bes frangofifden Ministerprafibenten Briand, bat man feinergeit erfahren, daß der Hauptzwed der Reise Briands nach geinet erfahren, daß der Hauptzwed der Reise Briands nach Rom sein sollte, die italienischen Staatslenker für die Austellung eines aus Truppen aller Bierverbandsmächte deitehenden, jederzeit und für sede Front verwendungsfähigen Reserverorps zu gewinnen. Briand mußte ohne die gewünschte Jusage nach Paris zurüdkehren. Terselbe Korresponbent erhebt jetzt unter hinweis auf Beschlusse der Generalitabskonferenzen die gleiche Forderung. Das gemeinsame Reserveforps wird also bei dem bevorstehenden Besuch Salandras und Conninos in Baris von neuem beiprochen

Auf Diefem Sintergrunde ericheint ber Uniturm ber italienischen Interventionisten gegen bas Ministerium in seiner bisherigen Zusammensehung als ein von frangosischen Regisseuren geleitetes Zwischenspiel, über beisen Mislingen ein Teil der Interventionisten tief entrüstet ist. Auf der anderen Seite ist die Lage des Rabinetts Salandra trot des Bertrauensvotums noch leineswegs gesichert. Die Unterftuhung eines Teils der Mehrheit ward nur gewährt, um die Ber-wirflichung des Gegenbesuchs in Paris nicht weiter zu vergogern. Bas auch babei beraustommen mag, an den Sauptschmerzen Italiens, daß Cadorna noch immer vergeblich am Ionzo fampft, daß die Desterreicher Montenegro und halb Albanien erobert haben, daß Griechenland Epirus annettiert und Korfu in französischen Händen ist, wird nichts zu anbern fein, und fein Bertrauensvotum fann etwas baran andern, bag ber Tag ber Rechenicaft fur die Sauptidulbigen an Diefem unfinnigen Rriege immer naber rudt.

Baltantriegsichauplak.

Großes Sauptquartier, 24. Marz. (28. I. B. Amtlich.) In ber Gegend von Gjeogjest tam es beiderfeits des Warbar in den letten Tagen mehrsach zu Artisteriefampfen ohne befonbere Bebeutung.

Mus einem feindlichen Fliegergefchwader, bas Botovec weitlich bes Doiron-Sees angegriffen hatte, wurde ein Fing-zeng im Luftfampf abgeschoffen; es iturite in ben See. Oberste Seeresleitung.

Bien, 24. Marg. (2B. I. B.) Amtlich wird perlautbart, 24. März 1916:

Unperanbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalitabs: v. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Die Edidfaloftunde Balonas.

3 fir ich, 23. Dats. Rach fdweigerifden Blattermel-bungen find bie Defterreicher an ber lebten Flugbarriere, Die Balona ichust, angetommen. Die gurudgeworfenen Italiener maden große Anstrengungen, Balona unter allen Umstanden zu halten, bessen Bedrohungsstunde jeht getommen sei. Die italienische Flotte sei vor Balona tonzentriert. Große Getreidelieferungen aus Rumanien.

Das Bolffice Tel.-Buro gibt folgende Mitteilung aus: Am 21. Marz ift in Butarest zwischen der "Zentral-Ein-taufsgesellschaft" in Berlin, der "Rriegs-Getreide-Berkehrsanftalt" in Wien und der "Rriegs-Broduften-Attiengefellicaft" in Bubapeft einerfeits und ber rumanifden "Bentral-Ausfuhrtommiffion fur Getreibe und Sulfenfruchte" anderleits ein Bertrag über Die Lieferung weiterer febr erheblicher Getreibemengen aus Rumanien an Die Bentralmachte unterzeichnet worben. Die genannten beutschen und öfterreidnichungariiden Organifationen für Getreibeeinfuhr taufen burch Diefen Bertrag 100 000 Bagen Dais fowie ben gefamien

nach Berudfichtigung bes inlandifden rumanilden Berbrauchs und der anderweitigen rumanifden Bertaufsvernoch für die Musfuhr gur Berfügung ftehenben Borrat an Weizen, Gerste und Sulfenfrückten, einen Borrat, ber auf etwa 40 000 Bagen geschäft wird. Die rumanische Regierung hat alle tunliden Erseichterungen für ben Abtransport des Getreides auf dem Bahn und Bafferwege teils bereits veranlaßt, teils in Ausficht geftellt. Umgefehrt ift eine Berftanbigung angebahnt, um auch bie Lieferung von Erzeugniffen ber Bentralmachte an Rumanien, lowie die wechtelleitige Durchfuhr tunlicht gu fordern und alfo auch auf diesem Gebiete das Erforderliche gu tun, bamit die beiberfeitigen Sanbelsbeziehungen fich wieder normal gestalten, soweit dies unter ben obwaltenben Umftanben überhaupt durchführbar ift.

Die englijde ameritanifden Rabel durchidnitten?

Sieben Rabellin ien zwifden Europa und Amerila find nach Melbungen ameritanifder Blatter auf gebeimnispolle Beise aufer Betrieb geseht worden und sollen bereits seit mehr als einem Monat nuglos auf dem Meeresgrunde liegen. Angeblich follen fie von deutschen Unterfeebooten neueren Inps gerftort worden fein. Die in Betrieb befindlichen zwei Linien find infolgedeffen jo ftart überlaftet, baß ber Telegraphenperleht zwischen Europa und ben Ber-einigten Staaten auf grobe Schwierigfeiten ftogt. Diefe beiben Rabel follen bas frangofifde von Breft und Miquellon und das englische von Irland nach Reufundland und Reu-ichottland fein. Im Gegensah bierzu geht die Berftandi-gung mifchen Deutschland und den Bereinigten Staaten dant ber Tatigfeit ber beutichen brabtlofen Stationen, benen England nichts gleichmertiges entgegenfeben tann, ohne jebe Gtorung por fich.

Die Rem Borter Beranftaltungen für Die Mittelmächte.

Rem Jort, 24. Mars. Ein alles Dageweiene über-fteigender Judrang und ungeminderte Begeisterung geben weiterhin bem New Porter Bafar zugunften der Mittelmächte und ihrer Berbundeten fein Geprage. Bis jeht gahlt man 500 000 Bejucher. Die Einnahmen nabern fich einer halben Million Dollar. Der Connabendnachmittag mar ben Rinbern gewibmet: 10 000 Rnaben und Madden nahmen baran teil. Eine ungarifche Racht am Sonnabend wurde von 30 000 Ungarn besucht. Dem Generaltonful Ruber von Berefed wurde eine bergliche Rundgebung bereitet. Sonntag mar Defterreicher-Tag: 45 000 Berfonen brangten fich in ben Bafar, mabrend viele Taufende vergeblich Emlaf begehrten. Defterreichische, ungarifde und ufrainifde Rapellen in Rationaltrachten gaben Montag abend ein Rongert gu Ehren bes Botichafters, Grafen von Bernftorff, ber mit Begeifterung begrüht murbe.

Ameritanifde Corgen.

Die Ameritaner haben ihre meritanifchen Gorgen. Das unerwartet ichnelle Borruden ber ameritanifchen Expeditionstruppen in Merito bei der Berfolgung Billas bat die Frage, ob die ameritanische Regierung die Erlaufinis gur Benutyung ber mexitanischen Gijenbahnen fur die Berpflegungenachichube ber ameritaniiden Truppen erbalt, jum bervorfiedenbiten Juge ber Lage in Mexito gemacht. Ameritavorstedendsten Juge ber Lage in Mexito gemacht. Amerita-nische Rennet des Landes, in welches die ameritanischen Truppen jeht eindringen, versichern, es fei eine gebieterische Rotwendigkeit, daß die Gisenbahnen ben Amerikanern für ihren Rachichub jur Berfügung ftanben. Carranga aber bat auf bas ameritanifche Erfuchen wegen Benutjung ber Gifenbahnen mit ber Bitte um vollstandigere Ausfunft barüber geantwortet, welches benn bie genauen Buniche bes amerifanischen Rriegsamtes seien; die Auskunft soll erteilt werden. "Basbington Dispatch" meint, das eine Weigerung Carrangas auf bas Ersuchen ber Bereinigten Staaten bie Operationen ber ameritanischen Truppen erichweren murbe. wahrend eine Gewährung von einem erheblichen Teil bes ameritanifden Bolles ftort migverftanden und burch

Carrangas Teinbe ausgenutt werden wurde. Man ift in Washington überhaupt nicht sonderlich optimistisch wegen der amerikanischen Dinge. Die nächsten zwei Wochen gelten als recht kritisch. Wenn Villa nicht gesangen wird, und General Pershing tieter ins Innere vordringen muß, wächst die Gesahr, daß Billa und Carranza sich gegen die Amerifaner vereinigen.

Brafilien und die deutiden Ediffe.

Berlin, 24. Marg. (Benf. Frift.) Die frangofifchen und englischen Blatter und ihre Anbangsel in ben fleinen und feindlichen Staaten verbreiten feit einiger Beit Rachrichten, als beabsichtige Brafilien, aus verwandtichaftlichen Gefühlen für Portugal einen jeindseligen Alt gegen uns und als wolle es bie in brafilianischen Safen liegenden deutschen Schiffe requirieren. Rach ben potliegenden Del-bungen und nach ben Berficherungen, Die ber brafilianische Minifter bes auswartigen unferem Gefandten in Berlin abgegeben haben, ift boran nicht gu benten. Brafilien wird nach wie por ftrifte Reutralitat mabren.

Spanien und der portugiefifche Strieg.

Budapeft, 23. Marg. (IU.) Der Madrider Gonberberichterstatter bes "Beiter Llond" melbet: Die Borgange in Portugal haben in ben politischen Rreisen von Mabrid bas Gefühl groben Unbehagens bervorgerufen. Die Ursachen, die Deutschland gezwungen, ber in ihrer Eristenz noch mertlich jungen Republit ben Rrieg ju ertlaren, finden in ben ernft und gerecht bentenben Bollsichichten Spaniens Die richtige Beurteilung. Man betrachtet Portugals Berhalten als emporend, als frivole Serausforberung. als unfabbare Gelbfterniedrigung und fucht eine Erflarung dafür in dem gewiffentos barten und gielbewuften Drud Englands. Die meiften leitenden Beitungen Madrids und ber groben Brovingftabte aubern fich in biefem Sinne und bringen auch eine gewiffe Beruhigung gum Musbrud.

Sonntage in Barte - Mittwoche in Daing.

Daing, 24. Darg. Mit frifd gebügelten Falten in ben Sofen murben bei Berbun frangofifche Offigiere gefangen genommen, Die zwei Tage guvor noch auf ben Barifer Boulevarbs berumftolgiert waren. bem eleganten Angug tamen die herren icon einen Tag fpater im hieligen Gefangenenlager an. Drei Tage alfo hatte Die Reife Baris Mainz gedauert.

Gefdmeimelte Ettelfeit.

Lugano, 23. Mary Spaltenlange Telegramme, bie Die italienischen Blatter über ben Empfang Cadornas in London abbruden, beweisen, in welchem Dage fich Die itatalienische Eitelfeit geschmeichelt fühlt durch ben warmen Empfang, ben man Caborna bereitet und die jegige Anerfennung ber Leiftungen bes italienifden Seeres burch bie Lonboner Breife.

Das Well Des Baren.

Rotterbam, 22. Marg. Der Gefretar ber Liver-pooler Sandelstammer, Crammons, fagte in einer Berfammlung ber Liverpooler Sanbelstammer: Fur die Ententemachte fei es Beit, fich über die Frage, welche Griebensbebingungen fie ftellen wollen, ju aufern. Es ware ein großer Gehler, wenn man Deutschland und Defterreich nur eine geringe Rregsenticabigung auferlegte, Die fie im Laufe ber Jahre leicht abzahlen fonnten. Wenn ber Rrieg bis 3um 31. Marg 1917 bauert, fo murben bie Rriegsausgaben annahernd folgende sein: Für Belgien 500 Mill. Pfd. Sterling, für Frankreich 2500 Mill. Pfd., für England 2600 Mill. Pfd., für England 2400 Mill. Pfd., für Fuhland 2400 Mill. Pfd., für Gerbien und Montenegro 100 Mill. Pfd., gufammen 8600 Millionen Bfund (= 172 Milliarden Mart). Die Ententemachte mußten bieje Gumme forbern. beutiche San delsflotte mufte fur bie Berlufte ber neutralen und friegführenden Machte als Erfat Dienen. In Dafdinen, Robitoffen, Gabrifaten und gerftorten Runftbauten muffe Deutschland verguten, was es gerftort und in ben befesten Sanbern gestoblen babe; alles in allem waren etwa 8000 Mill. Bib. (= 160 Milliarden Marf) gu gablen. Dann folgten Jahre, wo ber beutiche und öfterreichische Sanbel und bie Schiffahrt besondere Einsubriate, Schabengelber ufm. in ben Ententelandern gu begablen batten. Bei ber Musfuhr von Robitoffen nach Deutschland follen Ausfuhrzolle erhoben werden. Wenn im Laufe ber Jahre bas beutiche Bolt vernunftig gew orben fei, fonnten biefe Bolle ja aufgehoben und ber Reft ber Rriegsentichabigung erlaffen

Bei ber Besprechung jagte ein Rebner etwas über bas Gell bes Baren, ber erft erlegt werden foll, ber aber por

laufig noch munter umberliefe.

de Sand, Ihre blauen Mugen !! voll tiefer Gorge auf bem abgezehrten, bleichen Antlit

Blotlich wart ber Rrante beftig ben Ropf be beftig, ftofiweife tam ber beiße Atent aus feiner Bruft. furchtbaren Gieberphantafien begannen wieber.

Schwester Lilli legte eine Eistompresse auf Die brer Stirn, doch beftig ftief er tie von fich. Gie wollte ibn rubigend in die weichen Riffen gurudlegen, boch both bar

"Lagt mich! Borwarts, Jungens, ba binauf! Los, ha - wie fie laufen, jagen, ihnen nach - nach hallo, Falt! Los, Rameraden! Rieder mit den ben! Ah — ber — Hügel — das ift er —"

Ermattet fant er auf fein Lager gurud, die wilbe fraft ichien gebrochen, leife ftohnte er, nach ber Bruft f "Sa, biefer ftechende Schmerz, ba, bier in ber Bruft

wie das brennt, die Rugel, ah, Lilli!"

Er schwieg, das Fieber hatte sich anscheinend ausst benn eine tiefe, erquidende Ohumacht umfing ihn.

Lilli weinte, ihr fleines Berg brach falt von Beb und als fie ben Geliebten ihren Ramen ausrufen borte. batte fie es ibm boch fagen tonnen, daß feine Lilli bet wachte, ibn pflegte. Da, ein tiefes Stobnen fam aus wunden Bruft bes Rranten. Ganft legte Lilli ihre ! fleine Sand auf Philipps Stirn.

Bie aus einem langen, iconen-Traum erwacht, ber Bermundete jett langfam bie Mugen. Erftaunt fein Blid umber. Starr befteten fich nun Die großen, Mugen auf bas weinende Madden an feiner Geite. "Bbili, mein Phili, tennft du mich benn nicht?"

ergreifend tam es von den bebenden Lippen des gequi Maddens.

Starr, fragend bohrte ber Rrante ben Blid in tranenfeuchten Augen Lillis. Da, auf einmal hufdte unfagbar frauriges Lächeln über bie bleichen Buge bes Gi Gang leife flufterte er, nach ihren Sanden taftenb: "Ell.

Bieber umfängt eine tiefe Dhnmacht bie Ginne

Rranfen. 图 一种中中 (Fortfetjung folg

Rriegsroman von Charlotte Bilbert (Rachbrud berboten.)

Aus bem Juge ftieg zuerst ein junger Militarargt, ber erflarte, bag man zu allererft einen ichwerverwundeten Offizier ausladen und diefen ichleunigft ins Lagarett transportieren muffe, ba bas Fieber aufs hochfte gestiegen und große Lebensgefahr vorhanden fei! Rochmals befahl er dringende Borficht und mit Silte des Lagarettarztes und der Rrantentrager bob man den Schwerverwundeten aus bem Abteil und beitete ihn langlam, porfichtig in einer ber

Eragbahren. Comefter Lilli eilte nun bergu, um hilfreich ben Ganitätern beizustehen. Gerade wollte sich sich mitleibsvoll über die Bahre beugen, als sie mit jähem Rud zurüchfuhr. Ein leifet, gitternber Gerei entfuhr ibren Lippen: Gott im Hinnel, das war ja Graf Gordis, Phili — Phili von Gordis! O Gott, so bleich, so verstört die einstigen jugendtrischen Züge. D, so mußte sie ihn wiedersehen, solch furchts bare Qualen leibend. Medigend ftieg er wirre unverftandliche Worte aus, die Sande trampften fich ineinander und immer wieber tam ein qualvolles Stohnen aus feiner Bruit. Dit beigen, bitteren Tranen in ben Augen bengte fich Lilli gu bem jungen Rrieger nieder und leife, gang leife

bauchte fie einen innigen Rup aut Die glubenbe Stirn. Der Lagarettargt, ber Schwester Lilli fannte, war gu ihr getreten und beugte fich ju ihr, leife fragend: "Schwefter Lilli, Gie tennen ben jungen Offizier?"

Lilli fentte errotend ben Ropf, leife tam es von ihren

Lippen: "Ja, Sert Toftor, ich fenne ihn febr gut!" Ter Argt fab in ihr tummervolles Gesicht, in ibre tranenfeuchten Augen, bann fprach er beruhigend : "Schwefter Lilli, wir beibe wollen alles baran feben, bag ber teure Bermundete bald wieder der Genefung entgegenfieht. werbe bafür Gorge tragen, daß Gie bie ftandige Pfiege übernehmen, unter Ihren treuen, guten Sanden wird er balb gefunden. Doch nun trodnen Gie Die Tranen, denn nun ftellt bie Pflicht ernfte Anforderungen an Gie. Go ichnallen Gie die Babre gu - fo - nun faffen Gie oben an langfam - vorlichtig - foo; Gie, Ganitater -

hier anfaffen - etwas tiefer - jo ift es recht

mit bem jungen Offizier langfam, behutfam in bas nabeliegenbe Lagarett.

nach bem Lagarett transportiert.

idritt eilig bem Lagarett gu.

Co, Gomefter Oberin, nun mochte ich Gie noch bitten, bie Bflege bes neuen Schwerverwundeten gang in Schwefter Billis Sande ju geben. Gie ift die Umfichtigfte und Brauchbarfte von allen, und, liebe Schwefter Oberin, ich glaube, lie fennt ben jungen Offigier auch naber."

"Ja, herr Toftor, wenn bas nicht ju viel fur Schwefter Lilli wird? Gie überarbeitet fich noch. Denfen Gie: Jeht icon zwei Rachte hintereinander ftrenge Rachtwache und nun bie folgende Racht auch noch, ich fürchte, bas wird gu

"Das freilich! Ra, wir wollen feben — natürlich, ihre Rachtrufe muß fie unbedingt haben, bas tann ber startfte Menich bei noch fo fraftiger Ronftitution nicht aushalten. Ra, ich muß vorläufig geben, habe alle Sanbe voll zu tun, man tommt aus ber Arbeit gar nicht mehr beraus. Ra, alfo, bis morgen gur Bifite - auf Bieberfeben

Schwester Oberin!" Tiefe, schweigende Racht lag über ber Ratur, alles in ein geheimnisvolles Tuntel bullenb. Sternenbefat mar ber prachtvolle, wollenloje Simmel. Ein milber Bind ftrich

In dem matterleuchteten Rrantengimmer fag am Bette Philipp von Gordis Schweiter Lilli. Ihre Dubigfeit tapfer überwindend, hatte fie barauf beftanben, die Rachtwache bei bem teuren Bermundeten halten gu burfen, und ichliehlich nach langem Bogern batte man ihr ben Bunich gewährt.

Lilli faßte bie gudenben Sande bes Fiebernben und legte

Siegespreis. Bahrend wir Teutschen mit unerschütterlichem Berte

gunichte ju machen. Und zweitens geben bie englijden in berungen uns Dagitabe an bie Sand für einen beut

3a, ber Bar lauft noch munter umber. Aber bas

fein Grund, Dieje englischen Buniche als laderlich und

beachtlich hinzustellen. Wir mussen überzeugt sein, bas Englander auch durchseben werden, was sie wunschen, i sie es tonnen. Daraus ergeben sich zwei wichtige Ru

wendungen. Bir muffen fiegen, um die englischen

Die Furcht vor deutschen Planen.

auf bertlichen Ausgang bie Rampfe um Berbun verfol, ba wir wiffen, baf unfere Beeresleitung mit eiferner En aber ohne augere Ungebulb und ohne fich burch bas drei ber Feinde aus ihren wohluberlegten Planen bete zu laffen, ben Ring um die frangofifche Gefte enger enger zieht und obne grobe Berlufte bas erreichen mas fie bei weniger humaner Schonung ibrer Salba raider pollenben tonnte, werben unfere Gegner von Tag ju ? nervofer. 3mar hallen bie taglichen Stimmungsberichte frangofifchen Blatter, welche Die amtlichen Rriegsber begleiten, von Siegesfreube und völligem Bertrauen ja gangliche Rieberwerfung ber Teutschen por Berbun und anderes Gefühl, nämlich eine ziemliche Rervofitat a über ben bunflen Blanen ber beutichen Seeresleitung. fordern die Blatter auf, nicht so sehr auf ein Eintel des Borftobes zu vertrauen - wie "Temps", der es gesichts ber beutschen Zähigfeit für weifer halt, nicht ein Anhalten ber beutschen Offensive ju glauben -, b

ergeben sich die Kriffler in jahllofen Fragen nach be Bechiels zwischen Rube und neuen Angriffe Wollen sie uns zwingen, unsere Reserven zu zeigen, ober a burch beständige Beunruhigung ermüben? fragt Oberg im Journal. Im "Betit Journal" stellt ein anonne Milttarkrititer fest, daß die Teilangriffe zurzeit eine m Einleitung bedeuten, um weitere große Sturme por bereiten. Infolge des ftanbigen Abtaftens, meint ber & tifer, wurde es nichts Erstaunliches fein, wenn

Deutschen anderswo einen ichwachen Buntt bes Bar gurtels suchten, jedenfalls fei ficher, daß die Deutschen nicht baran bachten, auf Angriffe gu vergiden. Bir durfen beute nicht glauben, bab die Deutschen :

gichten werben. Die vielfachen maftigen Grunbe, benen die Deutschen sich in dieses Abenteuer (!) get baben, besteben immer noch." Bon einer Zusammenb lojigleit ber beutiden Rampihandlungen will Ber nichts wiffen; bochitens tonne man angefichts ber ju Artillerietatigleit ohne Infanterieangriffe und ber ichiebenen Angriffe überall und ohne Berbindung u einander bavon fprechen. Berthaut fahrt fort: "B meine ich, daß alles, mas feitens ber Deutschen ge logisch war und aus folgerichtiger Ueberlegung being. Die Angriffe auf bem linten Daasufer 3m uns gurudgugeben und fo ihrer Artillerie Stellungen Die Langabestreichung unserer Bositionen auf bem re Maasufer ju verichaffen. Die Angriffe auf Douaum waren ebenso logisch in ihrer Entwidlung wie gi Baux, welche mögliche Gegenangriffe gegen ben Ri bes Donoumontplateaus verhinderten. Ueberall natur Entwidlung, Die immer bemfelben Gebantengang entim Bie ber General alierdings dazu fommt, ein If nehmen, bas er "logisch und folgerichtig vorbereitet"

bem er nachruhmen mut, bag es ben Deutschen große dirette Borteile eingebracht hat - ein "Abenten nennen tann, wird uns wohl immer ein Ratfel bleiben. lagt fich hachftens aus ber gallifden Dialeftit erflaren, auch die frangofischen Generale unterworfen find. Aus weisen die verschiedenen Armeeberichte. Die beutschen flar und ficher, Resultate ernst abgewogener Sachkent und Bahrheitsliebe, die frangosischen a la Poincaree fin mit der Bahrheit in stetem Rampf! Und da wir Deut bas wiffen, fo vertrauen wir auf unfere Radrichten. 360 gang allein! Bir wollen nicht burch Borte berau fondern durch Taten überzeugt werben. Und in Diefem B trauen find wir nicht getäuscht worben und feben besbalb nachften Butunft por Berbun mit innerer Rube und farf Bertrauen entgegen. Die Furcht unferer Gegner por be fichen Blanen por Berbun wird fich erfullen, bas

wir gewiß!

Geliebten.

langfam - pormarts - gang behutfam - fooo!" Der Sanitater und Schwefter Lilli trugen die Babre

Die übrigen Bermundeten murben auch ausgelaben und

Der Lagarettargt, ein alterer, tuchtiger Mebiginer, batte mit Silfe bes jungen Militararites Die Berladung geleitet, jebt verabiciedete er fich raich von feinem jungen Rollegen

burch die folafenden Baumtronen und ruttelte fie.

Phili von Gordis lag ftill und bleich in feinen Riffen, nur die fieberheigen Sande tafteten unruhig auf der Tede

Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. März. Das Haus ist gut besetzt. acht wird die Anfrage des sozialdemokratischen Abg. acht und Wirtwaren in den einschlägigen Industriekreisen gebracht. Die Anfrage mirb eine gebracht. Die Anfrage mirb Berlefung gebracht. Die Anfrage wird von einem Re-ngsfommiffar dabin beantwortel, daß ein Bundesralssoraussichtlich am 1. April veröffentlicht werben Es toigt nunmehr bie Unfrage Baffermann über Rampie in Ramerun und Dftafrita. Die Beantung erfolgt burch ben ingwischen erschienenen Staats-un bes Reichstolonialamtes, Dr. Golf. Er erlart: schild Rameruns fei bereits am 1. Rovember porigen es ein empfindlicher Munitionsmangel bei ber bortigen truppe ju verzeichnen gemejen. Debrere Berfuche, von Beimal Munition nach bort zu entsenden, seien an der Blodade der westafritanischen Ruste gescheitert. Am annar wurde der Mangel an Munition so empisiblich, die Schuftruppe völlig lahmgelegt wurde und sich zur nung des Gebiets entichließen mußte, worauf sie nach neutralen ipanischen Rachbargebiet abmarschierte. Diesetzug ist in hervorragender Weise geleitet worden. flide itrategifchen Gegenunternehmungen bes Geinbes rien, und Diejer Marich tann als hervorragende itrale-Tat angesehen werden. Heber Ditafrita erflarte Dr. bat bie Lage bis bor wenigen Boden nicht ungunftig en fei. Die Schuttruppe habe fogar Borftoge, bevers gegen die Ugandabahn, auf ber mehrere Stellen wurden, unternehmen tonnen. Geit bem Gingreifen mbafritanifden Union und bem Erideinen Bortugals wuer Geind wird bie Schuttruppe por neue grobe brigfeiten geftellt fein.

Tarauf ergriff ber Schapjefretar Selfferich bas um das Ergebnis der Zeichnungen auf die Kriegs-mitzuteilen. (Lebbafte Braudrufe.)

fan ging nunmehr jur Beratung bes Rotetats über. s bet Cogialbemotraten erflarte ber Mbg. Echeiben, bat feine Barfei biefem guftimme. Gine gleiche

frang gab ber Abg. Baffermann ab. flachdem die Abgg. Spahn und Graf Beitarp to Zentrum und die tonjervative Partei fich ebenfalls befem Sinne ausgesprochen batten, ergriff ber Abg w halten, bejonders mandte er jich ber Lebensmittel ung gu . Er rief mit feinen Ausführungen im gangen Wiebbaiten Biberipruch hervor. Dann beginnt it über bie allgemeine politifche Lage auszusprechen und auch burch biefe Tarlegungen einen heftigen turm im Saufe. Sogar einige feiner Barteigenoffen beligen fich mit Zwifdenrufen. Schlieblich bleibt bem Braeten, ber mit ber Glode nicht mehr burchbringen tann, as anders übrig, als das haus abitimmen gu laffen, ob Abgeordneten wegen seiner wenig bisziplinarischen Sal-m bas Worf entzogen werden foll. Die Abstimmung wird en Erheben von ben Blaben vorgenommen. Unter ben when befinden fich mehr als ein Dutend Gogialbemoim Unter biefen Umftanben muß Saafe von ber Rebnerdemmal bas Bort, um die Angriffe bes Grafen Beftarp bas entichiebenite gurudguweijen. Der Abg. Geibe besall in erflaren, in ber Stunde ber Wefahr burfe undas Baterland nicht im Stid laffen. Alsbann deme neue Gipung auf 2 Uhr anberaumt.

In ber zweiten Gitzung des Reichstages wurde bas Etats. ed in 2. und 3. Lefung angenommen. Ein Teil ber Sozialattaten ftimmte bagegen, unter ihnen bie Abgeordneten

nie, Bernftein, Lebebour, Liebinecht uim. Radfte Situng unbeftimmt, aber nicht nad bem 4. April.

Spaltung in der deutschen Sozialdemofratie.

Berlin, 24. Mary. Bei einer Angelegenheit, bei man überhaupt teine großere Tiefussion erwartet bat nach ben Abmachungen bes. Seniorentonvents auch nicht itten durfte, bei ber Beratung bes Rotgefebes, bas vom April ab gur Gertigftellung bes Etats erforberlich ift, m fich beute bie fturmifchften Ggenen abgespielt it Emporung und gerechter Unwille fo leibenichaftlich amorben, wie wohl noch niemals in diefem Reichs auch nach bem Gebachtnis berer nicht, Die auf lage bes Rulturtampfes und bes Gogialiftengefetes jum. Das Ergebnis Diefer fturmifden Bufammenftofe Auseinandersehung ift, daß die große Spaltung inner-ber sozialdemotratischen Bartei und Fraktion, Diefe Minug zwischen einer Mehrheit, Die in ber Stunde ber out und des Rampfes um die Existent des Reiches entich fein und bem Baterlande bienen benen, die in unverbefferlichem Glauben an die Interonalitat ber Boller an der Gerechtigfeit Diefes Abwehr-915 zweifeln und dem gefahrlichen Glauben nachgeben, miere bisherigen Siege auf dem Schlachtfelde die Mog-theit des Friedens bereits in unfere Sand gelegt hatten, bat bieje langit porhandene Spaltung fich nun in eine bie Bartei und die Frattion selbst und die Mestrheit bn mit unendlicher Geduld zu verhindern gesucht haben, Erennung der Frattion, das ift beute nach ber Gigung Radibem die Mehrheit der Fraktion beichloffen hat, Abg. Saafe, ihren fruberen Borfipenden, ber auch noch Borfigenber ber Partei ift, wegen feines heutigen Baltens ebenso einzuschließen, wie vor langeret Zeit m. den Abg. Lieblnecht, hat die Minderheit, bestehend aus ale und 18 Genossen, den Austritt aus der Fraten erflärt. Sie bisdet unter Haases Borsin eine eigene
faktion. Es gibt seht zwei sozialdemokratische Fraknen und damit ist eine der wichtigsten Wandlungen innerbet logialbemofratifden Bartei vollzogen, eine Band-4. Die fich aus ber parlamentarischen Bertretung auf Die miei felbit übertragen wird.

bem Schio

ichlug das Teiching aus des Jungen Hand.

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 25. Mary 1916.

andesbant. Bei ber Raffauifden Landesbant und ihren Bliden Rebentaffen wurden auf die vierte Rriegsanleibe grichnet 461/2 Millionen Mart, gegen 48 bezw. 421 2 bezw.
Riffignen Mart bei ben früheren Anleihen. Die Zahl at Jeidner hat gegen früher erheblich zugenommen, sie nicht biesmal fast 28 000 gegen 24 4000 Zeichner bei der den Jeichnung. Es wurden gezeichnet bei der Hauptit in Wiesbaden 191/2 Millionen Mart, einschliehlich 7
allionen Mart, welche die Landesbant und Spartasse und
Bellomen Mart, die der Bezirlsverband für sich und seine Duntate Bezeichnet haben. Bei den einzelnen Landesbank-bar das Ergebnis folgendes: Frankfurt 2 Millionen

Mart; über eine Million wurden gezeichnet bei ben Landesbantstellen in Dillenburg, Diez, herborn, Sochit. Ibftein, Limburg, Montabaur, Rubesbeim und Ufingen; über eine balbe Million bis ju einer Million Mart in Eltville, Bad Ems, Glabenbach, Sachenburg, Habamar, Bad Somburg, Ronigitein, Langenichwalbach, Marienberg, Rajfau, Rajtatten, Oberlahnstein, Runtel, St. Coarsbaufen, Ballmerob

a. Opferwilligt eit zur Ariegszeit. Bu Beginn bes Rrieges bis jeht wurden burch die Arbeiter ber Rgl. Eisenbahnhauptwerfitatte Limburg Gelder zur Untertutung ber Angehörigen ber im Felbe ftebenben Berffiattenarbeiter gesammelt. Manche Rot ward baburch gelindert, benn es wurden im gangen rund 4300 Mart fur biefen eblen 3med gespendet und durch einen Musichut entsprechend verteilt. Die Cammlungen muhten jest, ba ein großer Teil ber ftanbigen Arbeiter jum Rriegebienft eingezogen ift, einge-

itellt merben. "Stod in Gijen". Un der Ragelung gum Beften ber Kriegsfürforge beteiligten fich fortgefett auch an ben lehten Tagen wieber gutige Spender, Go murbe am Dienstag von "Ungenannt" ein Stiftungsnagel gewibmet. Am gleiden Tage wurde von der 1. Rompagnie des Landiturmbataillons 1. XVIII. 26 fest genagelt, indem jeder Einzelne ber Rompagnie fich babei beteiligte. herr hauptmann Anger hielt eine ternige Aniprache. Gerner fam am letten Mitt. moch bie biefige Dabdenfortbildungsidule gur Ragelung eines Stiftungsnagels und vieler eiferner Ragel. Ramens Des Gewerbevereins Limburg hielt ber Borfithende 3. G. Brog eine padende Rede, mabrend Frl. van ber Triefd ben Stiftungsnagel einschlug und einen passenben Sinnipruch babei iprach. Gleichen Tages tamen auch Die Mit-glieder der "Loge gu den brei Turmen an ber Lahn" mit ihren Frauen und nagelten 2 Stiftungenagel und andere Ragel. Serr Brot bielt auch bierbei eine feierliche Anfprache und erinnerte, wie in ber vorhergebenben Rebe, an ben 22. Marg als ben Geburtstag weiland Raifer Bilhelm I. bes fiegreichen Begrunders ber beutichen Reichseinheit. Auf alle Anipraden ermiberte in berglicher Beife der unermudliche Leiter des Gurforgeausichuffes, Berr Landgerichtsprafibent be Riem. Geftern, Freitag, murbe ein weiterer Stiffungsnagel von "Ungenannt" gespendet. Auch bie Ragelung von Geburtstags- und Ramenstagsnageln nimmt regen Fortgang.

. Promenadentongert. Bei gunftiger Bitterung peranitaltet Die Rapelle Des Landiturm-Bataillons I morgen Sonntag um 1/212 Uhr ein Promenabentongert auf

Bichtig tur Det ger. Die Chefrau eines Deh-germeisters in Cobleng mar beichuldigt, am 29. Januar Die Sochitpreise für Comeinefleisch überichritten zu haben. Gie bestritt, fich itrafbar gemacht zu haben. Der Sobitpreis für Comeinefleifch mar 1,50 Mart und fur besondere in der Berordnung benannte Ctude 1,80 Mart. In bem genannfen Tage batte fie bas Schweinefleifch in großen Studen bis auf ein fleineres mageres Stud vertauft, und als eine Rauferin in ihrem Laben nach Comeinefleifch gefragt und ein halbes Blund verlangt hatte, babe lie bas fleine Stud gezeigt, und biefes fei ibr recht gewefen. Das Stud babe 30 Gramm über ein halbes Bfund gewogen. Gie habe ihr bas Stud fur 1 Mart verlauft, und zwar ben Breis mit 1,80 Mart bas Pfund berechnet, weil es reines mageres Bleifch ohne jeglichen Anoden gemejen fei. Es fei ja allgemein ublich, bat für Gleifc ohne Anochen ein boberer als ber gewöhnliche Breis bezahlt werbe, ba ber lettere fich auf Gleifch mit Anochen beziehe. Das Schöffengericht ichlof fid; aber diefen Ausführungen nicht an, fondern erfannte, in der Berordnung über die Sochftpreife, fur Gomeinefleisch seien Diesenigen Stude, fur Die 1,80 Mart gu gablen eien, gang genau bestimmt, bas pon ber Beichulbigten vertaufte Gleifch falle aber nicht unter biefe. Die Beidmibigte wurde mit Rudficht auf ihren guten Glauben gu 3 Mart Gelbitraje und in bie Roften verurteilt.

Braten in ber Tute. Um auch bier bas jowohl der Getteriparnis wie des besonderen Bobigeichmads wegen auherft empfehlenswert. "Braten in ber Tute" ein-guführen, veranstaltet ber Rationale Frauendienit gunacht am Mittwoch, den 29. Marg nachmittags 31/2 Uhr, in Der Lehrfuche auf bem Schlot ein Brobe-Braten mit Roftproben. Er hofft bamit bem Intereffe und ben Bunichen gablreicher Sausfrauen entgegentommen und bienen gu tonnen. Der Anschaffungen wie ber Einteilung wegen werden Die sich bei ben Bratvorführungen befeiligenden Sausfrauen gebeien, fich bis jum 28. Mar; in ber Wohnung von Frau Juftigrat Raht anmelden zu wollen und fich bort Teilnehmerfarten ju 50 Big, geben gu laffen. Auswärtige Teilnehme-rinnen wollen fich burch Boftfarten anmelden und nachher auf dem Schloft bas genannte Gintrittsgelb gablen. Durch Die hoben Gleischpreise und andere Untoften muß bei ben Diesmaligen Rochvorführungen leiber auf Bergutung gerechnet werben. Gollte bie eine ober andere ber hierbei teilnehmenden Sausfrauen für die jebige magere und teure Beit gut zu verwertende und noch nicht allgemein befannte Ratschläge ober Rezepte haben, so jei sie berglicht gebeten, sie bei biefer Gelegenheit im Interesse ber Allgemeinheit und bes Boltswohls freundlichst mitteilen zu wollen.

Miesbaden, 24. Marg. Gin tief bedauerliches Ende hat ber 18jahrige Telegraphenarbeiter Rarl von bier im Rhein gefunden. Im Conntag nachmittag unternahm er mit einem jungen Madden bom Schierfteiner Safen aus eine Rachenfahrt in ben offenen Rhein. Unterhalb bes Safens gang man an Land. Als bann bas Dabden als erfte ben Rachen wieder bestieg, rie fich diefer los und wurde von dem ichnell ftromenden Waffer abgetrieben, bis er gegenüber an einer Rrippe an dem Ausgang der Au bangen blieb. Rarl fturgte fich mutig entichloffen in ben Rhein, um ben Rachen dwimmend wieber gurudgubolen, ermattete aber por Erreichung feines Bieles und perich mand in ben Bellen, Die feine Leiche bisher noch nicht wiedergegeben haben. Das junge Dabden mußte bie gange Racht in feiner gefahrvollen Lage gubringen, ebe Schiffer auf es aufmertfam wurden und es reiteten.

Die Goultafel im Dienft ber Eparfaman allen Enden und Eden zu fparen, beweist ein Bild in der "Dailn Mail", das englische Rinder in der Schule zeigt, Die unter Auflicht ber Lehrerin die neuesten Spargebote für die Jugend auf die Tafel schreiben: "Ich soll in Zukunft feine Sühigkeiten mehr essen!" besagt das erste Gebot, das zweite sautet: "Ich soll meinen Tee fortan ohne Zuder trinken!" Und das dritte heiht: "Ich soll meine Schuhe nicht kaput machen!" Wie dieser Schulkafel zu entnehmen ist, scheint man jenseits bes Ranals auch nicht gerabe im Ueberflug

Gotteebienftorbnung für Limburg. Ratholtide Gemeinbe.

3. Naftenfonntag ben 26. Mers 1916. Im Dom: um 6 Uhr Frühmeffe, um 8 Uhr Rindergottesbienft wit Bredigt, um 9% Uhr Sochamt mit Predigt. Radmittage 1 1, Uhr

Chriftenlehre. In der Stadtfirche: Um 7, 8 und 11 Uhr hl. Meffen, Die zweise mit Bejang, lettere mit Bredigt. Rachmittags 3 Uhr Kreuzweg-Andacht. In ber hofpitalfirche: Um 6 und 8 Uhr hl. Reffen, lettere mit

An den Wochentagen: täglich bi. Meffen. Im Dom um 6 Uhr Frühmeffe, in der Stadtlirche um 71, Uhr Schulmeffe, in der Dofptialfriche um 71, Uhr Schulmeffe. Monrag 71, Uhr in der Stadtlirche Jahramt für Wilhelm Roch, feine Edefrau, Großeltern und Berwandte: um 7 Uhr bl. Meffe in der

Dienstag 714 Ubr in ber Stadtfirche fe'ert Jahramt für Batob. Lebnard und Chefrau; um 8 Uhr im Dom Jahramt für Beter Ries. Mittwoch 71, Ubr im Dom feiert, Jahramt für die Berftorbenen ber Familie ber Burgermeiftere Schlitt; um 8 Uhr in ber Stadt-

firche Jahramt für Jojef Minhibach und Chefrau. Donnerstag 71. Uhr im Dom feierl. Jahramt für Fran Ganitaterat Anna Diefenbach; um 8 Uhr im Dom Geelenamt für Die gefallenen Krieger Josef Schmidt und Josef Reufch. Freitag 74, Uhr in ber Stadtlirche feierl. Jahramt für Jafob Bimmermann und Chefrau; nm 8 Uhr im Dom Jahramt für Karl

Samstag 741, im Dom feiert. Johramt für Rart haos: um 4 Uhr nachmittage Beichte.

Evangetische Gemeinde.
Sonntag den 26 März 1916. Oculi.
Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Derr Defan Obenaus.
Vormittags 10 Uhr Daupigottesdienst. Derr Defan Obenaus.
Plittwoch, den 29. März 1916, abends 8½ Uhr Passionsgottestienst. Derr hilfsprediger Knauf.
Die Amtomoche (Tansen und Trauungen) hat Derr hilfsprediger

Arbeite abend ber Franenhilfe für bas Rote Rreug am Dienstag, ben 28. Marg 1916 im Goangel. Gemeindebanfe. Jungfrauenderein Donnerstags abende 8 Uhr im Martha-

ftift Weiersteinstrage. Bucherei ber evangelifden Gemeinbe Beieriteinftrage 14, gebfinet Sonntage von 1211-12 ilbr.

Botteebienftorbuung für Runtel Sonntag Denli ben 26. Marg 1916. Runtel: Bormittags 10 Uhr. herr Bfarrer Schity. Stooden: Radmittage 2 Uhr. herr Pfarrer Schity. Ennerich: Radmittage 198 Uhr. herr Pfarrer Rener.

Limburg, 25. Mars 1916 Bitmalienmartt. Mepfel per Bfb. -35 Big., Apritojen per Pip. 00-00 Big., Birnen per Bib. 00-00 20—15 Pfg., Aprilosen per Pis. 00—00 Pfg., Birnen per Pfs. 00—00
Pig., Schneidbohnen per Pfs. 00 00 Pfg., Bohnen bide per Pfs.
00 00 Pfg. Binmensohl per Stüd 00—00 Pfg., Butter per Bfs.
2.40 Mt., 2 Fier 28 Pfg., Individu per Stüd 0—00 Pfg., Erbsen
per Pfs. 00—00 Pfg., Kartoffeln per Pfs. 0 Pfg., Kartoffeln per Jtr.
0.00Mt., (belleri, Höchstep). Anobiauch per Pfs. 0.00—0 00 Mt., Robirabi,
oberitedisch per Stüd 0—0 Pfg., Kobirabi unteritedisch per Pfs. 18—00
Pfg., Bintertohl per Pfs. 15—25 Pfg., Gurfen per Stüd 70—80 Pfg.
Einmachgurten 110 Stüd 0.00—0.00 Mt. Reerreitig per Stange
25—35 Pfg., Bürüsche per Pfs. 00—00 Pfg., Pflaumen per Pfs. Eintmaggarten 160 Stale 0.00-0.00 Mt. Reerrettig der Stange 25-35 Sig., Bürniche ver Pid. 60-00 Pig., Pilanmen der Pid. 00-00 Pig., Riemetlauben per Pid. 00-00 Pig., Mirabellen per Pid. 00-00 Pig., Tranben per Pid. 00-00 Pig., Tranben per Pid. 00-00 Pig., Rosentokler per Pid. 00-00 Pig., Rosentokler per Pid. 00-00 Pig., Rosentokler per Pid. 30-40 Pig., Rettig per Stal 10-12 Pi., Rüben gelbe per Pid. 20-25 Pig., Rüben weihe der Pid. 6-00 Pig., Raben rote per Pid. 18-20 Pig., Roteraut per Pid. 00-00 Pig., Beihraut per Pid. 00-00 Pig., Beihraut per Pid. 0-00 Pig., Schuar per Ph. 0—00 Pig., Schwarzwurz per Piv. 30—40 Big. Spinat per Piv. 30—35 Pie., Spargel per Piv 00—00 Pig., Sellerie per Stüd 20—10 Pig., Wiring per Pinnb 00—00 Pig., Jwiedeln per Piv. 30—40 Big., Wall. Affe 100 Stud 00—00 Pig., Dajelnuffe per Liter 00 Big.



Deffentlicher Betterdienft.

Betterausficht für Conntag, ben 26 Marg 1916

Beranderliche Bewoltung, zeitweise heiter, vorwiegend troden, Tagestemperatur ansteigend, itellenweise Rachtfroft.

Der heutigen Rummer liegt Die wochentliche Unterhaltungsbeilage Rr. 13 bei.

Goldsammlung.

Für alle bei und und unferen örtlichen Annahmeftellen eingehende Goldbetrage verguten wir bei verziuslicher Unlegung ftatt 31,00 - 41,010 Binfen Gur jum Um-tauich gegen Papiergelb eingebende Goldbetrage gemahren wir eine Binevergutung von 10/0

Ereisfparkaffe des Ereifes fimburg.

Gesangbücher

für die Konfirmation

in eleganten Ginbanden gu befannt billigen Breifen empfiehlt

J. Al. Laibady, Buchhandlung.

Gegenüber ber Amteapothete Unt. Grabenftr.

Schluß Des Weichaftes am 6. April.

Waschechte Liloflosch- u. Kunftseide

1 Strg. 6 Bfg. 1 Strg. 3 Bfg.

Anna Menges.

Mant'er gegen hohen Lohn fofort gefucht! Melbungen bei der Bergifden Stabl-Induftrie, G. m. b B., Remicheid (Rhld.)

Ginfpanner : Ruhgefchirr, tomptett mit Stirnjod. Bradengaffe 8, Limburg

Helene Gath

Kurt Kaiser

(vom Dragoner-Regt. Nr. 22, zurzeit im Felde)

Verlobte.

Limburg a. d. Lahn, im März 1916.

Sehanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Brennmaterialienlieferung.

Die Lieferung der fur die Schulen, die Armenverwaltung, bas Rathaus und andere fladtifche Anftalten fur ben tommenden Binter notwendigen Brennmaterialien und gwar

etwa 2200 Bentner Ruftohlen II

Rlafter buchenes Bolg und 400 Bentner Brauntohlenbrifetts

ift unter den auf Bimmer Rr. 8 des Rathaufes (Botengimmer) jur Ginficht offenliegenden Bedingungen gu vergeben Angebote mit entiprechender Aufschrift werden bis jum

Donnerstag den 30. Mary D. 36., fpateftens pormittage 11 Hhr, erbeten.

Limburg, ben 22. Darg 1916.

14(72

Der Magiftrat : Daerten.

Rohlenliefernug.

Die in 1916|17 jum Betrieb bes Bafferwerfs und Schlachthofes erforderlichen Steintohlen find gu vergeben.

Die Lieferungsbedingungen find auf dem Rathause Bim-mer Rr. 8 (Botenzimmer) mahrend der Dienststunden einzusehen. Schriftliche Angebote wolle man verschloffen und entipredjend beidrieben bis jum Donnerstag, ben 30. Marg D. 36. pormittage 11 Uhr bei bem Unterzeichneten ein:

Bimburg, ben 22. Mary 1916.

15(72

Der Magiftrat: Daerten.

Befanntmachung.

In der Gemeinde Ohren find ungefahr 2,4 Dettar ausgeftodter Balbboben anguroben.

Bewerber wollen Angebote mit der Aufichrift "Angebot fur Rodungsarbeiten" verichloffen an den unterzeichneten Bur germeifter bis jum 1. April b. 36. einreichen. Bedingungen tonnen bafelbft eingeseben werden.

Ohren, ben 23. Marg 1916.

11/71

Der Burgermeifter : Leber

Dienstag ben 28. Marg b. 38. pormittage 10 Uhr

beginnend, tommen neben bem Leichenhaufe am neuen Fried. bof 1400 Stud Tannenftangen, welche fich fur Bohnenftangen febr gut eignen, in Bundeln ju je 25 Stud gegen Bargablung jur Berfteigerung.

Limburg, ben 23. Darg 1916.

Der Magiftrat: Daerten.

2[72

Solzverfeigerung. Dberforferei Dies. Mittwoch ben 29. Mary, vorm. 11 Uhr, in der Birtichaft von Emil Geibel ju Altendies. Tiftr. 19 Stein topfsbuchen, 326 Spratig u. Tot. Giden: 57 Rm. Got n Rn, Buden: 803 Rm. Scht u. Rn, 1430 Bellen. Die Bellen in Diftr. 32b find verfauft. Radelhol;: 13 Rm.

Eingetragene Genoffenschaft mit unbeschränkter haftpflicht.

Bir haben in unferem Beichaftelotal in einem abgefonderten Raume einen nach den neueften Erfahrungen eingerichteten

feuer- u. schmelzsicheren Panzer-Fächerschrank aufgestellt, mit Sachern verichiedener Grofe jum Aufbemahren von Dofumenten, Wertpapieren, Ebelmetallen und Roftbarteiten aller Art und vermieten die Facher gu billigen Cagen - icon von 5 Dart ab - an unfere Mitglieder. Die Schlöffer find derart eingerichtet, daß fie nur unter Berwendung von zwei verichiedenen Schluffeln geöffnet merden fonnen, von denen einen der Mieter, den anderen der Borftand erhalt. Ein Sach tann alfo ohne Mitwirfung bes Dieters nicht geöffnet werden - Bur Erledigung ihrer Geichafte, wie Abtrennung der Binefcheine und bergl., fteht ben Dietern ein besonderes Zimmer jur Berfügung und zwar von 9-12 Uhr pormittags und 3-51/, Uhr nachmittags - Wir bitten unfere Mitglieber, sich die Einrichtung anzusehen, die fich überall ftarfen Bufpruche erfreut.

Statt Karten.

Den Empfang der

Modell-Hüte

sowie ein grosses Lager in Damen-, Kinder- und Trauerhüten in allen Preislagen erlaubt sich ergebenst anzuzeigen und bittet um geneigten Zuspruch

Fa. Louise Knipp

Hospitalstrasse Nr. 6.

Machen Sie bitte einen Versuch und Sie

werden urteilen:

Oselt hergestellt

mit dem natürlichen

Gber-Selterser Mineralwasser

ist der beste wohlschmeckendste Erfrischungstrank.

Himbeer - Waldmeister - Citronen "Oselti-Spezial" (milchsäurehaltig)

Erhältlich in Limburg bei :

Karl Kessler, Louis Lanz, Christian Linden, Franz Nehren, Simon Ströbel.

Wo keine Niederlage, wende man sich direkt an die Brunnendirektion Oberselters.

Sountag, 2. April, nachmittags 5 Uhr, in der Evang. Kirche zu Limburg. ausgeführt von

Fräulein Gertrud de Niem, Sopran, Limburg, Fraulein Rosy Hahn, Alt, Frankfurt a. Main. Herrn Organisten Grab, Orgel, Wiesbaden.

Vortragsfolge: Präludium u. Fuge "Siegesfreudigkeit"

 Sopranarie aus Samson Kommt all, ihr Seraphin*
 Altarie aus Kantate 170 Vergnügte Rub* J. S. Bach. Golgatha (Marc. 15. V. 22, 25, 33, 37) . . O. Malling. Duett aus Kantate 78. "Wir eilen" 6. Lieder für Alt

Dvorák. 7. Lieder für Sopras a) Nachtlied . .

e) Hoffnung

8. Friede 'Joh. 14, V. 27)

9. Duett aus Judas Maccabāus "O holder Friede" G. F. Händel.

10. "Deutschland über alles" Variation u. Fuge Frankenberger.

Eintrittspreise: Platz am Altar 1,50 Mk., Seitenemporen I Mk., Platz im Schiff 50 Pfg. Text der Gesänge 10 Pfg. Der Reinertrag ist für Zwecke der Kriegsfürsorge bestimmt. Karten im Vorverkauf zu haben bei H. A. Herz, Franz Müller, Karl Kessler.

Um Mittwoch den 29. Mara, nachmittage 3% Uhr

in der Lehrfuche auf dem Schlog veranftaltet der "Rationale Frauendienit"

Kochvorführungen

"fettlosen Braten in der Tüte".

Borberige Anmeldung u. Teilnehmertarte gu 50 Bfg. bei Der Boritand. | Frau Juftigrat Raht.

Bitmer, 34 3ahre, fath 2 Rinder im Alter von 9 m. Jahren, vermögend, Bahnbeamter mit gutem Gintommen, fucht mit einem braven DRab. den vom Lande, bas Liebe ju Rindern bat, zweds Deirat in Berbindung ju treten ; etmas Bermögen ermunicht Bitme ohne Rinber nicht ausgelchl Offerte mit Bilb an 4(70 J. Fuhrmann, Bingen a. Rh., Bfarrhoiftr. 14.

Brudbander

mit und ohne Febern in allen Größen und Formen, merben auf Wunich auch angepaßt.

A. A. Döppes, Simbarg. Brudengaffe 8.

(Kaiser-Krone) eingetroffen

Münz & Brühl.

Limburg (Lahn). Telephon 31.

wird bei mäßigem Donorar Rah. Obere Schiede II III.

Ruche, Manfarde und Garrenanteil, Bolgheimerftr. 54, gu permieten. Mab. Buro Reumarft 11.

gejucht. Gintritt jum 1 oder 1. Mai bote mit felbfigeichrieben benelauf und Echulun

die Beichafteftelle d. B gegen hoben Bohn geine

Dajchinen-Fabed Limburg a. 2.

1. A. Hüfun

Limburg.

ale Diliebeiger für malgen gefucht.

Maldinenfabrik

abidrift unter Dr. 9

Limburg.

Birreff

jum fofortigen Gintem

Warenhaus Geldw. Limburg.

Unbedingt juvert. häuel. Alleinmade m. gut. Manieren, weich. tann, ju 2 Berf. i. benf Saush. i Beglar ; 1. 0 April gej. 25 Mt. Lohn. & Angeb. u. " v. B." Rr.

Monatemädde vorm. von 1/28-9, von 3-6 gelucht.

Berneriengerit. Bohnung mit Bab. elefte Sicht gu vermiete Biefenftraße 13 L

Eine fcone 2 3ims wohnung mit Rude ruhige Beute gu vermiett "(70 Bo fagt die Exped.

Obere Grabenfir. M neuzeitliche QBohnn Bentralbeis , Gas, eleftr. 6 Bimmer, Bab, Rucht, " farben und Bubehör ju mieten.

Jos. Müller, Grim Limburg (Lohn)

Die neuen Rurfe beginnen Mittwoch den 26. April ! bormittage 9 Uhr im Schloffe (am Dome).

Anmeldungen nimmt bie fpateftens 1. April die Lehrerin Marg. v. d. Drieft und gwar Montag Donneretag 4-5 Uhr im Schloffe I finte, Dienstog, & Samstag 4-5 Uhr in ihrer Bohnung, Martiftrage 4. 5 ber Schulleiter Berr Reftor Michels Montag, Donner 11-12 Uhr in feiner Bohnung, Diegerftrage 19, entpa Rabere Mustauft erteilen die Benannten.

Der Vorübende des Saulvorffandes. 3. 6. Bröt.

Realloquie zu Diez a. d. Jahr Berechtigte höhere Lehranstalt mit Vorschale

Das neue Schuljahr beginnt am 28. April 1916 Anmeldungen nimmt ber Unterzeichnete tuglich von 11-Uhr im Amiszimmer der Realichule enigegen. Borin find Geburts. und Impfichein, fowie das Abgangegengen Aufnahmeprufung: Freitag, den 28. April, vorm. 8 11 Auswartigen merden gute und preiswerte Benfionen

> Der Direttor: 3 3: Brof. Reifter.